



Thema



In Morcote pflanzten freiwillige Helferinnen und Helfer **junge Olivenbäume** an, eine wichtige Etappe im Projekt zur Aufwertung des Areals unterhalb der Kirche

BALD OLIVENÖL EXTRA VERGINE AUS MORCOTE

von **Ruedi Weiss**

Meilenstein bei der Neugestaltung des Terrassen-Areals unterhalb der Kirche Santa Maria del Sasso. Auf Initiative des Vereins Amici Orti Morcote haben Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern 40 junge Olivenbäume im steilen Hang angepflanzt. Hier soll Olivenöl aus Morcote heranreifen.

Bevor die Helfenden an diesem Morgen zur Schaufel greifen und die Löcher für die Jungbäume graben konnten, galt es zuzuhören. Obstbauexperte Daniele Reinhart erzählte den Kindern und ihren Eltern Wissenswertes über die Geschichte der Olivenbäume, zur Pflanze und zur Frucht und wie man die Jungbäume hier am Hang einpflanzt, pflegt und später für die Gewinnung von Olivenöl nutzen kann.

Ein Ort, der Mensch und Natur verbindet

Diese Pflanzaktion ist nur der erste Teil eines ambitionierten Gesamtprojektes zur Neugestaltung und Aufwertung der rund 8'000 Quadratmeter grossen Grünflächen am Hang zwischen dem Dorfzentrum von Morcote und der Kirche Santa Maria del Sasso. "Hier wollen wir eine grüne Oase schaffen, die für alle zugänglich ist und zur Förderung der sozialen Integration beiträgt", erklärt Birgit Kollhof, Präsidentin des 2022 gegründeten Vereins Amici Orti Morcote (AOM). "Es soll ein Ort werden, der Mensch und Natur verbindet. Ein Bildungs- und Sinnesraum mit einem starken Fokus auf Nachhaltigkeit und Regeneration." Ermöglichen sollen diese Ziele verschiedene thematische Pfade, Gemüsegärten und Pflanzen, die wenig Wasser und Pflege benötigen – wie zum Beispiel die eben gesetzten, vierjährigen Olivenbäume.

Fachmännische Begleitung

Doch welche Olivenbäume eignen sich an dieser exponierten Hanglage unterhalb der Kirche und worauf muss man beim Pflanzen und Pflegen der Bäume achten? Um diese und andere Fragen zu klären wandte sich Birgit Kollhof an die Fachleute des Vereins *Associazione Amici dell'Olivo* (AAO), welche sich seit 20 Jahren um den Anbau und die Pflege der Olivenhaine im Tessin kümmern. Deren Präsident, Claudio Premoli, war von Anfang an begeistert von dieser Privatinitiative und auch überzeugt, "dass die Olivenbäume die Landschaft von Morcote bereichern und diesem Hang einen zusätzlichen Wert verleihen".



Die Pflanzaktion wird vom Tessiner Obstbauexperten Daniele Reinhart (unten) begleitet



Olivenbaumbesitzer brauchen Geduld

Olivenbäume wachsen sehr langsam und erste Früchte trägt ein Baum erst nach etwa fünf bis sieben Jahren. Deshalb müssen Anbauer von Olivenbäumen viel Geduld aufbringen. Auch die Sortenwahl war für das Areal am Seeufer von Morcote wichtig. Die Agraringenieure des AAO haben empfohlen, eine Sorte für Tafeloliven anzupflanzen und drei Hauptsorten für die Produktion von Olivenöl. "Es sind die Sorten, die wir für dieses Gebiet am See für am besten geeignet halten, insbesondere in Bezug auf Kälte und Wind", erläutert Premoli.

Umfassende Begleitung

Neben der Beratung bei der Sortenwahl bieten die Fachleute des AAO allen Olivenbesitzern im Tessin eine umfassende Beratung und Begleitung an. Diese geht vom Kauf der Jungbäume in einer spezialisierten Baumschulanlage in der Toskana über die Anlieferung der Bäume ins Tessin, bis hin zur Organisation von Schnittkursen oder die Pressung der Oliven

zu feinem Öl extra vergine. "Was wir nicht anbieten, ist der Unterhalt und die Bewirtschaftung der Olivenhaine, diese Arbeiten muss jeder Baumbesitzer selber übernehmen", erklärt Premoli. Kein leichtes Unterfangen, denn gerade bei Jungpflanzen wie jetzt in Morcote ist Wissen und persönlicher Einsatz gefragt, "denn frisch gepflanzte Bäume müssen in den ersten Jahren in angemessenem Mass bewässert werden".

Projekt stösst auf Begeisterung

Die Neugestaltung des Terrassen-Areals unter der Kirche Santa Maria del Sasso hat eine längere Geschichte: Auf Initiative des Vereins Amici Orti Morcote hat die Gemeinde bereits 2019 beschlossen, einen kleinen Teil des Areals Familien zur Verfügung zu stellen, damit diese wie früher wieder als Gemüse- und Obstgärten genutzt werden können. 2023 legte der Verein dem Gemeinderat einen Projektentwurf für die Neugestaltung und Aufwertung der Grünflächen vor, die von den Behörden mit Begeisterung aufgenommen wurde.

nüchterung: "Sobald die ersten saftigen Pflänzchen aus dem Boden sprossen, wurden sie von Hirschen und Rehen, die aus dem nahen Waldgebiet eindringen, zertrampelt und gefressen", erklärt Birgitt Kollhof. Dennoch unternahmen die Hobbygärtnerinnen und -gärtner einige Jahre weitere Versuche, die Gärten zu bearbeiten – doch mit immer demselben Resultat: vom Rotwild abgefressene und verwüstete Beete. Besonders störend: Das Wild sei in Morcote das ganze Jahr unterwegs und zerstöre laut Kollhof nicht nur die Gärten, sondern auch die Friedhofanlage von Morcote. Und: "Hirsche und Rehe spazieren am späten Abend sogar durch die engen Gassen des Dorfkerns, was eine Gefahr für jeden Spaziergänger und Heimkehrer bedeutet." Eine Lösung sei im Moment nicht in Sicht, aber Diskussionen mit der Gemeinde seien im Gang.

Nach Gin bald auch Olivenöl

Die Gartenfreunde suchten nach Anbau-Alternativen. Zwei Mitglieder haben unterdessen drei Parzellen mit Sträuchern mit Wachholderbeeren angepflanzt. Die Früchte sind nun ein wichtiger Teil des Gins von Morcote, der seit letztem Jahr erfolgreich produziert und auf dem Markt ist. Kommenden Mai bietet der Verein Amici Orti Morcote in enger Zusammenarbeit mit der Organisation FutureFarmers einen Workshop an, der zum Ziel hat, in den Terrassen-Gärten von Morcote unterschiedliche Kürbissorten anzupflanzen. Und damit den Blättern der nun frisch gesetzten Olivenbäume nicht das gleiche Schicksal blüht wie das der vom Rotwild abgefressenen Gemüsebeete, haben sie die einzelnen Olivenbäume nun mit Schutzvorrichtungen gegen den Wildfrass eingezäunt.

Kultur & Unterhaltung

Geführte Touren im Parco Scherrer

Ein Besuch im **Scherrer Park** in Morcote ist eine Reise durch Zeit und Raum. An den terrassierten Hängen verschmischen sich Geschichte und Natur. Der ursprünglich aus St. Gallen stammende Kaufmann Arthur Scherrer (1881-1956) hatte den "Garten der Wunder" ab den 1930er-Jahren angelegt und darin die von seinen zahlreichen Reisen stammenden Sammlerstücke in das mediterrane Ambiente des Ceresio eingefügt. Die Gemeinde Morcote bietet auch in diesem Jahr an bestimmten Sonntagen kostenlose Führungen auf Italienisch und Deutsch durch den Parco Scherrer an (27. April, 11./25. Mai, 8./22. Juni, 13./27. Juli, 10./24. August, 14./28. September, 12./26. Oktober und 9. November; Italienisch 11-12 Uhr, Deutsch 14-15 Uhr). Die **Panoramaschaukel** "Swing the World by Radio Morcote International" präsentiert sich zu Ostern im blühenden Frühlingskleid. An ihrem Standort neben der Kirche Santa Maria del Sasso hoch über dem Ortskern lädt sie vom 17. bis 21. April zum beschwingten musikalischen Eintauchen in die einmalige Landschaft des Ceresio. Weitere Infos: www.morcote.ch oder www.visitmorcote.ch. **mb**



Einzig deutschsprachige
Tessiner Zeitung: Wöchentliche Ausgabe

REDAKTION

Chefredaktion:
Marianne Baltisberger (mb)

Antje Bargmann (ab)
Martina Kobiela (mk)

TZ/Magazin

Bettina Secchi (bs), Leitung
Stef Stauffer (st)
Andrea Segler (as)

Die TZ-Redaktion betreut auch:
www.ticinoweekend.ch
Ute Joest (Texte, uj)

Ticino-Agenda

Andrea Segler
Franziska Wismer Tosev

Ständige Mitarbeit

Gerhard Lob (gl)
Sarah Coppola-Weber (Italien)
Ruedi Weiss (wei)
Ivo Zanoni (iz)

Agenturen

Dienste: Schweizerische
Depeschagentur (sda)
Fotoagentur TI-Press

Grafische Bearbeitung

Nicola Perazzi

VERLAG

Società Editrice del Corriere del Ticino SA
Verkaufte Auflage: **5'721**
(WEMF-beglaubigt, Basis 2021/22)

KONTAKTE

Verlag und Redaktion
Società Editrice del Corriere del Ticino
Via S. Balestra 2, 6601 Locarno
Tel. 091 756 24 00
tz@tessinerzeitung.ch (Redaktion);
agenda@tessinerzeitung.ch (Magazin)

Abonnements

Email: abo@tessinerzeitung.ch
Schweiz: 1 Jahr Fr. 179.- (print und digital)

Administration

Tel. 091 756 24 00
contabilitatlocarno@cdt.ch

Werbung

Tessiner Zeitung
Via S. Balestra 2 – 6600 Locarno
Tel. 091 756 24 12
pubtz@mediati.ch

Werbeberater

Claudio Forcella, Leitung,
Tel. 091 756 24 12
Für kleine Inserate:
mediaTI marketing

INSERTIONSPREISE

www.mediati marketing.ch

Druck

Centro Stampa Ticino SA
6933 Muzzano

